

# Wilde Schweden ließen den Gartlerchef nicht ungeschoren

**Erding (ges)** - Mit großem Programm feierte der Kleingartenverein Altenerding das zehnjährige Bestehen seiner Kleingartenanlage in Bergham. Der schwierige Weg zum ersten Spatenstich hatte sich gelohnt und war eine zweitägige Feier wert. Nach einem ökumenischen Gottesdienst mit Pfarrerin Susanne Vogel und Diakon Klein lud der Vorstand zu Kaffee und Kuchen am Gemeinschaftshaus ein. Vorsitzender Udo Czauderna konnte neben Altbürgermeister Gerd Vogt, dem Wegbereiter der Anlage in Bergham, auch Stadtrat Franz Lex und zahlreiche Gäste anderer Vereine begrüßen. Bürgermeister Karl-Heinz Bauernfeind gratulierte mit einem humorvollen Komprobiß aus den gewünschten „paar kurzen Worten“ und der ebenso wunschgemäß vorbereiteten „Festrede“ der Vorstandsschaft zur Kleingartenanlage, deren „ideeller und materieller Wert außer Zweifel steht“. Mit der Kleingartenanlage sei ein sozialer Wert, geprägt von Zusammenleben und Gemeinschaftsarbeit entstanden,

wobei, so Bauernfeind, „das Durchhaltevermögen der Kleingärtner bewundernswert ist“.

Ohne Gelände, „wie ein Pfarrer ohne Kirche“, wurde der Verein 1977 gegründet, und erst der fünfte Plan einer Anlage konnte 1984 mit dem ersten Spatenstich verwirklicht werden, dem dann vor exakt 10 Jahren die Einweihung der Kleingartenanlage folgte. Der Stadtchef wünschte den Gärtnern „einen Haufen guten Salat, den die Schnecken nicht fressen“.

Noch bevor der vereinseigene Chefkoch Alfons Nopper seinen Grill zu Höchstleistungen entfachen konnte, kamen dagegen höchst willkommene Gäste. Hermann Maier, stellvertretender Vorsitzender und Schriftführer Wolfgang Fußner hatten mit den Schweden fraternisiert und den Kommandeur der Kleingärtner ans Langmesser der wilden Gesellen geliefert. Unter Führung von Josef Beil eroberten sie den Festplatz und zwangen Udo Czauderna auf die mitgeführte Kanone. Den Vorsitzenden rettete noch einmal

die Kriegsabgabe eines Faß Biers. Es mag die rauhen Krieger in milderem Licht erscheinen lassen, daß sie zum anschließenden Umtrunk auch die holde Weiblichkeit einluden.

Mit einem unterhaltsamen Abend bei Musik, Bier und Grillspezialitäten führte der Kleingartenverein das Fest fort. Den Sonntag ließ man mit Frühschoppen, Mittagessen und Kaffee und Kuchen gemütlich angehen, während sich die Kinder, wie schon am Samstag, bei zahlreichen Spielen austoben konnten.



Das Ergebnis hinterlistiger Fraternisierung, ein Überfall auf Udo Czauderna.

E/82 A



Dem Lob von Bürgermeister Bauernfeind lauschten die Berghamer Kleingärtner nur zu gerne. (Fotos: Seidel)



Die Kinder kamen nicht nur durch das Schwedenspektakel auf ihre Kosten. Zwei Tage lang wurde gespielt und getobt, wie hier beim Eierlauf.